

Beim Offenen Vorlesen werden die Klassenverbände aufgelöst, das Vorlesen wird schulstufenübergreifend ein Erlebnis/kleines Fest für alle Kinder; es sollte mehrmals im Jahr in regelmäßigen Abständen stattfinden. Lehrer/innen wählen Kinderbücher/Geschichten aus, die sie den Kindern in Gruppen anbieten/vorlesen. Die „Lesestation“ ist für jede/n frei wählbar (neue Kontakte zu Schüler/innen wie auch anderen Lehrpersonen). Die Schüler/innen informieren sich einige Tage zuvor anhand von Plakaten über die angebotene Lektüre. Schüler/innen wählen frei aus, welches Buch/welche Geschichte sie gerne hören möchten. Spätestens am Vorlesestag holen sie sich eine Eintrittskarte zu der gewünschten Lesung.

**Tipps zur Vorbereitung und Durchführung einer Vorlesestunde:**

- ◆ Beteiligung aller Lehrpersonen einer Schule - Vorlesebücher bzw. Geschichten rechtzeitig auswählen
- ◆ Zeitpunkt und Dauer (z.B. eine Unterrichtseinheit) sowie Räume festlegen
- ◆ verschiedenfarbige Plakate zu den Vorlesebüchern gestalten (Titelseite kopieren, kurze Infos zum Buch ...), den Hinweis auf den jeweiligen Vorlese-Raum nicht vergessen
- ◆ Plakate rechtzeitig (einige Tage vorher) im Pausenraum aufhängen
- ◆ verschiedenfarbige Eintrittskarten (zur Plakatfarbe passend) vorbereiten und in begrenzter Anzahl auflegen

**Was bringt das Vorlesen an der Schule?**

Verbesserung des Schulklimas - Kennenlernen von neuen, in der Alltagssprache selten verwendeten Begriffen - Erweiterung des aktiven und passiven Wortschatzes - Trainieren der Fähigkeit, „innere Bilder“ zu produzieren - Förderung der Konzentrationsfähigkeit (Zuhören erfordert längere Aufmerksamkeitsspannen!)

**Das sollte vermieden werden:** Die Schüler/innen sollten sich vorrangig die Geschichten, nicht die/den Vorleser/in aussuchen!



*Ein offenes Ohr  
kann jeder haben!*

**Eintrittskarte**

zur Vorlesestunde



**Eintrittskarte**

zur Vorlesestunde



Deutsches Sprichwort